



Betrug erkennen

Die Kühlschrank-Checkliste für Mails, SMS, Anrufe & WhatsApp

Betrüger setzen auf Druck, Angst und Neugier. Bevor du klickst, zahlst oder antwortest: kurz durchatmen – und diese Liste durchgehen. Ein einziges Häkchen reicht schon, um misstrauisch zu werden.

Die 7 Warnzeichen

- ☐ **Zeitdruck:** „Nur heute!“, „sofort“, „sonst wird dein Konto gesperrt“
- ☐ **Fremder Absender:** unbekannte Nummer (oft aus dem Ausland) oder seltsame Mail-Adresse
- ☐ **Komischer Link:** die Adresse passt nicht zur Firma, hat Bindestriche oder Zusatzwörter
- ☐ **Daten verlangt:** Passwort, TAN, Code aus einer SMS oder Kartendaten
- ☐ **Kleine Gebühr oder großer Gewinn:** „nur 1,99 €“ oder „Sie haben gewonnen!“
- ☐ **„Neue Nummer“:** angeblich Kind oder Enkel, das dringend Geld braucht
- ☐ **Unpersönlich & holprig:** „Sehr geehrter Kunde“, Fehler, seltsam übersetzt

Die 4 goldenen Regeln

- 1 Keine Codes weitergeben**
Bank, Post und Polizei fragen **nie** nach Passwort, TAN oder SMS-Code.
- 2 Links nicht antippen**
Öffne die Website oder App lieber selbst – so wie immer.
- 3 Selbst zurückrufen**
Immer über die Nummer, die du kennst – nie über die aus der Nachricht.
- 4 Bei Geld: erst fragen**
Nie unter Druck zahlen. Erst nachfragen, dann entscheiden.

Schon passiert?

Kartendaten eingegeben? Sofort die Bank anrufen und die Karte sperren lassen.
Passwort eingegeben? Gleich ändern.
App installiert? Handy ausschalten und Hilfe holen.
Geld überwiesen? Bank verständigen und Anzeige bei der Polizei machen.

Melden & nachschauen

Auf **watchlist-internet.at** findest du aktuelle Betrugsmaschen aus Österreich – und kannst selbst welche melden.

Im Notfall: Polizei **133** · Euro-Notruf **112**

MERKSATZ Wer Druck macht, hat meistens was zu verbergen.



Bei Technikfragen – **TECH NIK fragen!**

Mehr Tipps & Videos: techniksalzburg.com/tipps

WhatsApp & Telefon: +43 681 104 01 690

Stand: Oktober 2026
Gratis zum Ausdrucken & Weitergeben